

AUFFANGWANNEN IM VERGLEICH

EIGENSCHAFT	GFK	PE / PE-HD	STAHL	EDELSTAHL
Korrosionsbeständigkeit				
Wannen müssen über die gesamte Lebensdauer flüssigkeitsdicht sein und dürfen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt sein.	Keine Korrosion über die gesamte Lebensdauer.	Keine Korrosion über die gesamte Lebensdauer.	Korrosionsempfindlich, daher regelmäßige Kontrollpflicht.	Keine Korrosion über die gesamte Lebensdauer.
Kontrollpflicht des Wannenunterbodens				
Die Auffangwanne und der Gitterrost sind an der Unterseite alle zwei Jahre durch Inaugenscheinnahme zu prüfen. Das Ergebnis ist zu protokollieren und auf Verlangen der zuständigen Wasserbehörde vorzulegen.	Keine Kontrollpflicht da materialbedingt keine Korrosion.	Keine Kontrollpflicht da materialbedingt keine Korrosion.	Korrosionsempfindlich, daher regelmäßige Kontroll- und Protokollpflicht.	Korrosionsempfindlich, trotzdem regelmäßige Kontroll- und Protokollpflicht gem. StawaR
Reinigung der Wanneninnenseiten				
Der Betreiber hat regelmäßig, mindestens wöchentlich, durch eine Sichtprüfung festzustellen, ob Flüssigkeit aus den Behältern ausgelaufen ist. Ausgelaufene Flüssigkeit ist umgehend zu beseitigen.	Absolut glatte Innenflächen ermöglichen eine leichte Reinigung wenn nötig.	Notwendige Versteifungen erschweren die Reinigung.	Glatte Innenflächen ermöglichen eine einfache Reinigung.	Glatte Innenflächen ermöglichen eine einfache Reinigung.
Wannenstabilität				
Die Wanddicken müssen so bemessen werden, dass sie die auf sie wirkenden Kräfte aufnehmen können. Die Wannen dürfen nur auf geeigneten Flächen aufgestellt werden.	Die Materialstruktur ermöglicht hohe Festigkeit bei geringen Wandstärken.	Hohe Wandstärken und Versteifungen sind für die Stabilität notwendig.	Geforderte Mindestwandstärke 3 mm.	Geforderte Mindestwandstärke 2 mm.
Wannenhandling				
Die Handlingeigenschaften hängen stark vom Eigengewicht der Auffangwannen ab.	Niederes Eigengewicht durch vergleichsweise geringe Materialstärke.	Höhere Materialstärken wirken sich negativ auf das Wannengewicht aus.	Höchstes Eigengewicht erschwert das Handling z. B. bei der Kontrolle des Wannenbodens.	Hohes Eigengewicht, jedoch geringer als bei Normalstahl durch dünnere Wandstärken
Langlebigkeit Wannenwerkstoff				
Die vorgeschriebenen Wannenanforderungen behalten über die gesamte Einsatzdauer ihre Gültigkeit in voller Höhe.	Die Materialeigenschaft verändert sich nicht während der gesamten Lebensdauer.	Durch den natürlichen Alterungsprozess verringert sich die Festigkeit.	Korrosion beeinträchtigt über einen längeren Zeitraum die geforderte Dichtigkeit.	Die Materialeigenschaft verändert sich nicht während der gesamten Lebensdauer.
UNSERE WANNENWERKSTOFF-EMPFEHLUNG:				
	Diesel, Frisch- und Gebrauchtöl, schwache Laugen und Säuren	Laugen und Säuren	Benzin, leichtentzündbare Flüssigkeiten	Alkohole, leichtentzündbare Flüssigkeiten, Laugen und Säuren

EIGNUNG VON WERKSTOFFEN FÜR AUFFANGWANNEN

im Vergleich der Beständigkeit

(bestätigt von unabhängigen Sachverständigen) an verschiedenen Beispielen gängiger Medien in Industriebetrieben und Werkstätten

Werkstoffe für Auffangwannen	Lagermedien	Altöl bekannt-ter Herkunft (brennbar, Flammpunkt > 55°C)	Heizöl und Dieselöl (brennbar, Flammpunkt > 55°C)	Benzin, Nitro (hochentzünd- bar, leicht- entzündbar, entzündbar)*	Laugen bis PH 8	Laugen über PH 8	Säuren bis 10%ig Salzlö- sungen PH 6-8 Fixierbäder	Säuren bis 20%ig Batteriesäure 37%ig
GFK	✗	✗	–	✗	–	✗	✗	✗
PE / PE-HD **	–	–	–	✗	✗	✗	✗	✗
Stahl lackiert oder verzinkt	✗	✗	✗	✗	–	–	–	–
Edelstahl	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗

X zugelassen und beständig | – nicht zugelassen / nicht beständig

Im Bedarfsfall bitte Beständigkeiten anfragen.

* Besondere Anforderungen an den Lagerraum sind zu beachten. (Brandschutz, Ex-Schutz).

** PE = Polyethylen, HD = high density; PE-HD hat eine noch höhere Beständigkeit gegenüber PE